

Aus der Gemeinderatssitzung vom 30.11.2015

1. Ortsbesichtigung von Mustern neuer LED-Straßenleuchten

Der Gemeinderat besichtigte zu Beginn der Sitzung drei LED-Musterleuchten, die der Bauhof in der Keltenstrasse auf die vorhandenen Masten montiert hatte.

Es handelte sich um die Leuchten Schreder Piano, Philips Luma und Trilux Cuvia.

2. Investitionszuschuss finanzschwacher Kommunen / evtl. Verwendung für (teilweise) Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen

Bürgermeister Nägele informierte den Gemeinderat darüber, dass bis zum 31.01.2016 der Bewilligungsbehörde mitzuteilen ist, für welche Maßnahme der Förderzuschuss aus dem Sonderprogramm „finanzschwache Kommunen“ in Höhe von 62.926 €, der am 07.08.2015 bewilligt wurde, verwendet werden soll.

Bei diesen pauschal zur Verfügung gestellten Mitteln können die Gemeinden vor Ort im Rahmen der Vorgaben der Zuschussbehörde und der entsprechenden Verwaltungsvorschriften dazu entscheiden für welche Projekte sie diese Mittel einsetzen wollen.

Fördervoraussetzung ist, dass bei der entsprechenden Maßnahme ein Eigenanteil von 10 % getragen wird.

Da eine Verwendung für die anstehende Sanierung und den Umbau der Gebäude Schlossplatz 8 und 9 derzeit aufgrund des Verbotes der Doppelförderung (gleichzeitige LSP-Sanierungsmittel/Bundesmittel) noch nicht möglich ist, soll für den Fall, dass es dabei bleibt, als weitere Möglichkeit die (teilweise) Sanierung der Straßenbeleuchtung mit Umrüstung auf LED-Lampen in die Überlegungen einbezogen werden. Durch diese LED-Lampen könnte eine Stromeinsparung von ca. 60 % erreicht werden (bisherige jährliche Gesamtstromkosten für die Straßenbeleuchtung 25.000 €).

Die Verwaltung hat deshalb wegen der Planung und Erstellung eines Angebots mit dem Kommunalberater der EnBW, Herrn Teichmann, ein Vorgespräch geführt.

In der Gemeinde sind derzeit ca. 300 Straßenlampen installiert. In den Jahren 2009/2010 wurden im Rahmen der Förderung durch ein Konjunkturprogramm ca. 37.000 € (Zuschuss dazu 20.000 €) für die energetische Sanierung eingesetzt. Das damals eingebaute Eko-System führte zu einer Verringerung des Stromverbrauchs durch Reduktion der elektrischen Spannung nach einer gewissen Zeit um ca. 25 %. Derzeit sind generell noch NAV-Leuchtmittel mit verschiedenen Leistungen im Einsatz. Weiter sind drei verschiedene Hersteller (Siemens, GBS und Schuch) bei den Lampen vorhanden.

Herr Teichmann erläuterte dem Gemeinderat Funktionsweise und Vorteile bzw. Stromeinsparmöglichkeiten bei der Verwendung der entsprechenden LED-Leuchten.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat durch die EnBW ein Angebot für die teilweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen mit einem Kostenrahmen von ca. 70.000 € (Finanzierung zu 90 % aus dem Investitionszuschuss für finanzschwache Gemeinden) mit dem Modell Philips Luma erstellen zu lassen, da dieser Hersteller die längste Garantie von 10 Jahren bietet.

Des Weiteren wurde beschlossen, die EnBW auch mit der Ermittlung der Gesamtkosten für die Umstellung aller Straßenlampen im Gemeindegebiet zu beauftragen.

Anschließend wird der Gemeinderat weiter beraten.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

Bürgermeister Nägele gab Folgendes bekannt:

3.1 Dachstuhlbrand am 28.11.2015 in der Hindenburgstraße 12

Bürgermeister Nägele sprach allen Feuerwehrangehörigen aus Ehingen, Öpfingen und Oberdischingen sowie dem DRK Oberdischingen und allen anderen Beteiligten seinen Dank und seine Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz beim Dachstuhlbrand am 28.11.2015 aus.

3.2 Zähleranschlusssäule für die Stromversorgung des Wochenmarktes und für Vereinsveranstaltungen am Kirchplatz

Mit der Installation wurde am 30.11.2015 begonnen, sie ist zwischenzeitlich fertig gestellt.

3.3 Feuerwehrbedarfsplan

Die Fa. GTV-Rettungsingenieure hat inzwischen mit der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes begonnen.

3.4 Geschwindigkeitsmessungen am 06.11.2015 und 10.11.2015

Messung v. 06.11.2015 / K 7412, Höhe Gebäude Allee 20:

Gemessene Fahrzeuge 316, Beanstandungen 14, höchster Wert 69 km/h

Messung v. 10.11.2015 / K 7358, Höhe Gebäude Niederhofer Str. 5:

Gemessene Fahrzeuge, 96, Beanstandungen 0

4. Bestellung von Gutachtern für den Gutachterausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Ehingen, Oberdischingen, Öpfingen und Griesingen für die Amtszeit vom 01.02.2016 – 31.01.2020

Die Stadt Ehingen hat auf das Ende der Amtszeit der bisherigen Gutachter hingewiesen und gebeten, drei Personen als Gutachter für die Wiederbesetzung des Gutachterausschusses für die neue Amtsperiode mitzuteilen.

Bisher waren die Herren Udo Ohr, Hans Braun und Thomas Huber für die Gemeinde Oberdischingen im Ausschuss vertreten.

Herr Hans Braun wollte sich nach über 20 Jahren als Mitglied des Gutachterausschusses nicht mehr zur Verfügung stellen. Bürgermeister Nägele dankte ihm recht herzlich für seine bisherige Tätigkeit.

Die Herren Udo Ohr und Thomas Huber wären bereit, das Amt wieder zu übernehmen, wenn Sie gewählt werden würden.

Nachdem sich Herr Udo Ohr und Herr Thomas Huber bereit erklärt haben, das Amt weiter auszuüben, falls sie gewählt werden sollten, wurde aus der Mitte des Gemeinderats vorgeschlagen, die Herren Ohr und Huber sowie als neues Mitglied Herrn stv. BM, Gemeinderat Josef Rapp, als Vertreter in den Gutachterausschuss zu wählen.

Anschließend wurden in offener Wahl einstimmig die Herren Udo Ohr, Thomas Huber und Gemeinderat und stv. BM Josef Rapp gewählt.

5. Wasserrechtsgesuch für die Wasserentnahme aus dem Hungerbach bei Flst. 1105 auf Gemarkung Oberdischingen zur Speisung der Fischteiche

-Stellungnahme der Gemeinde -

Nach Hinweisen aus der Bevölkerung, dass aufgrund vorhandener Rückstauungen auf Flst. 1401 angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen überflutet würden, wurde

der Fachdienst Umwelt- und Arbeitsschutz des Landratsamtes um Klärung der wasserrechtlichen Nutzung gebeten.

Bei einer Besichtigung am 16.06.2015 hat dieser festgestellt, dass trotz jahrzehntelanger Nutzung keine wasserrechtliche Erlaubnis vorhanden war.

Der Fachdienst Umwelt- und Arbeitsschutz des Landratsamtes ist trotz fehlender Erlaubnis der Meinung, dass es sich bei der vorgefundenen Situation, auch wenn nicht genehmigt, um eine ökologisch wertvolle Wasserentnahme handelt, die in großen Teilen genehmigungsfähig ist.

Die Antragstellerin wurde vom Landratsamt aufgefordert einen Antrag zur wasserrechtlichen Nutzung zu stellen, der inzwischen beim Landratsamt eingegangen ist.

Mit Schreiben vom 18.11.2015 bittet das Landratsamt die Gemeinde um Stellungnahme zum Antrag auf diese wasserrechtliche Nutzungserlaubnis.

Die notwendigen baulichen Maßnahmen, die zur Genehmigungsfähigkeit führen, wurden vom Fachdienst Umwelt- und Arbeitsschutz festgelegt.

Bürgermeister Nägele erläuterte die Antragsunterlagen und Pläne bzw. Skizzen.

Das Landratsamt hat mitgeteilt, dass auch aus seiner Sicht einer Zustimmung der Gemeinde nichts im Wege steht.

Es wurde beschlossen gegen das Vorhaben keine Einwendungen zu erheben.

6. Sonstiges

6.1 Feuerwehreinsatz vom 28.11.2015 / Dachstuhlbrand Hindenburgstr. 12

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde auf Probleme der Wasserversorgung bei diesem Brand hingewiesen, da viele Wasserentnahmen aus dem Netz gleichzeitig erfolgen mussten.

Es wurde angeregt zu prüfen, ob im Bach in Höhe des Schlossparks beim Rondell eine Einrichtung für eine zeitweise Stauung des Baches für solche Fälle angebracht werden könnte.

Die Anregung soll in die aktuell laufende Untersuchung für das Feuerwehrbedarfskonzept einbezogen werden.